

Infoblatt zu Narkose und OP

Grundsätzliche Informationen zur Narkose:

Einige chirurgische Eingriffe inkl. Sanierung der Zähne sowie auch manche Untersuchungen (z.B. bestimmte Röntgenuntersuchungen) erfordern bei unseren Haustieren eine Allgemeinanästhesie.

Indem der Patient vor der Narkose gründlich untersucht wird (vorzugsweise inkl. Blutuntersuchung) und die gewählten Mittel und Medikamente sorgfältig auf den Patienten abgestimmt werden, wird das Risiko einer Vollnarkose jedoch so gering wie möglich gehalten. Ernsthafte Narkosezwischenfälle und Komplikationen kommen deshalb nur sehr selten vor!

Indem Sie sich an folgende Punkte halten, können Sie als Patientenbesitzer zudem ebenfalls wesentlich zu einer Verringerung des Risikos und zum Erfolg des Eingriffs beitragen:

Maßnahmen vor der OP:

- > Hunde und Katzen müssen nüchtern sein. Füttern Sie bis max. 8h vor dem geplanten Eingriff.
- > Trinken darf das Tier bis zu 2 Stunden vor der Operation.
- > Heimtiere, Vögel und Reptilien dürfen ohne Beschränkung fressen und trinken.
- > Führen Sie Ihren Hund auf dem Weg zur Praxis noch einmal aus, damit er Kot und Urin absetzen kann.
- > Sollte sich am Zustand des Tieres seit der letzten Untersuchung etwas geändert haben, teilen Sie uns dies bitte unbedingt vor der Narkose mit.

Nach der OP:

1. Verhalten nach der Operation

- > Ihr Tier kann nach der Narkose müde, unsicher oder etwas desorientiert sein.
- > Leichter Schwindel, Zittern oder vermehrtes Schlafbedürfnis sind normal und klingen meist innerhalb von 24 Stunden ab. Ebenso können in den ersten Stunden nach der Operation Lautäußerungen wie Wimmern, Jammern oder Heulen auftreten. Dies sind keine Schmerzäußerungen.
- > Sorgen Sie für einen ruhigen, warmen und stressfreien Platz.
- > Bitte entfernen Sie den Druckverband, der nach dem Ziehen des Venenzugangs angelegt wurde. Dieser ist in der Regel an einer Vordergliedmaße angebracht.

2. Fütterung und Wasser

- > Wasser darf angeboten werden, sobald Ihr Tier wach ist.
- > Futter bitte erst nach ca. 6-8 Stunden (oder nach tierärztlicher Empfehlung) und zunächst in kleiner Menge.
- > Bei Erbrechen bitte das Futter vorübergehend absetzen und die Praxis kontaktieren.

3. Wunde

- > Die Operationswunde sollte trocken und sauber bleiben.
- > Nicht lecken oder kratzen lassen! -> ggf. Halskrause oder Body verwenden. Belecken oder Bekratzen der Wunde kann zu starken Wundheilungsstörungen führen.
- > Die Naht nicht eincremen oder desinfizieren, außer auf ausdrückliche tierärztliche Anweisung.
- > Kontrollieren Sie die Wunde täglich.
- > Sollte das Pflaster in den ersten Tagen nach der Operation abfallen, brauchen Sie sich nicht zu sorgen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Folgendes bemerken:

- > starke Rötung, Schwellung oder Wärme
- > Nässen, Eiter oder Blutung
- > unangenehmer Geruch
- > Aufgehen der Naht

4. Bewegung

- > In den ersten 7-10 Tagen nur kurze und kontrollierte Spaziergänge (bei Hunden) an der Leine.
- > Kein Springen, Toben, Spielen oder intensives Treppenlaufen.
- > Katzen sollten möglichst im Haus bleiben, bis die Wunde vollständig verheilt ist.

5. Medikamente

- > Bitte geben Sie die verordneten Medikamente genau nach Anweisung ein.

6. Fäden ziehen / Nachkontrolle

- > In der Regel vereinbaren wir 2 Tage nach der Operation einen Nachkontrolltermin.
- > Das Ziehen der Fäden erfolgt nach ca. 12-14 Tagen.
- > Bitte halten Sie die vereinbarten Kontrolltermine ein.

7. Wann sollten Sie sich sofort melden?

- > Apathie oder starke Schmerzen
- > Massives Trinken und häufiger Harnabsatz
- > anhaltendes Erbrechen oder Durchfall
- > Fieber
- > deutliche Verschlechterung des Allgemeinzustandes

Kontaktieren Sie uns (oder den tierärztlichen Notdienst 047444563999) umgehend in diesen Fällen!

Grundsätzlich gilt: Bei Auffälligkeiten jeglicher Art bitte immer die Praxis informieren!

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns gerne.

Ihr Praxis-Team